Für eine bessere, ethischere Welt

Dieses Wochenende geht in Pontresina das erste World Ethic Forum über die Bühne. Interdisziplinär sollen Themen wie die Anerkennung der Rechte der Natur oder das Verhältnis des Menschen gegenüber anderen Lebewesen erörtert werden. Los geht es schon heute mit dem Strassenfest «Viva la Via».

JON DUSCHLETTA

«Frisch verliebt in den Planeten Erde.» Unter diesem Motto will das WEF Wege finden, wie ethisches Handeln in den Alltag, in die Wirtschaft und die Politik integriert werden kann. Foto: Jon Duschletta

Handeln statt reden, den Ursachen auf den Grund gehen, bestehende Initiativen verdichten. Das World Ethic Forum Pontresina (WEF) geht diese Zielsetzungen mit neuen Ansätzen an. Nachhaltigkeit, so die Organisatoren, war gestern, «heute sprechen wir über Regeneration und morgen über eine Kultur radikal geteilter Lebendigkeit».

Dabei hat das WEF einen harzigen Start erlebt und wurde 2021, beim geplanten Start in die, wie die Organisatoren schreiben, «mehrjährige Forschungsreise», noch von der Pandemie ausgebremst. Und jetzt, nach diesem einen Jahr Verzögerung, hat sich Europa, hat sich die Welt durch den Ukrainekrieg nachhaltig verändert und dem Forum eine neue, zusätzliche Legitimation gegeben.

Klausur der «Brandbekämpfer»

Zum Auftakt des WEF treffen sich ab heute Donnerstag rund 50 Persönlichkeiten aus der ganzen Welt in Pontresina zu einer zweitägigen Klausur. Diese, von den Organisatoren «Firekeepers» genannt, sind in verschiedensten Bereichen engagierte Menschen, die ihr Leben unter anderem der gesellschaftlichen Veränderung widmen, aber auch der Entwicklung einer sogenannt enkeltauglichen Zukunft.

Unter diesen «Feuerwehrleuten» befindet sich mit der indischen Wissenschaftlerin, Aktivistin und Trägerin des alternativen Nobelpreises, Navana Shiva, auch die Schirmfrau des WEF. Sie ist unter anderem Gründerin der indischen Bewegung «Navdanya» zum Schutz der Vielfalt und Unversehrtheit lebender Ressourcen wie beispielsweise Saatgut oder des «International Forum on Globalisation». Shiva ist zudem Mitglied des Welt-Zukunftsrats, dem World Future Council (WFC), welcher im Anschluss an das WEF in Pontresina gleich auch noch seine jährliche Generalversammlung abhält.

Neben Vandana Shiva werden unter anderem auch der nigerianische Philosoph Bayo Akomolafe, der deutsche Ökonom, Autor und Aktionsforscher Claus Otto Scharmer, der österreichische Autor, Tänzer und Aktivist Christian Felber, der Vizepräsident des Wissenschaftskollektivs «Club of Rome» Carlos Álvarez Pereira, die Schweizer Klimaaktivistin Marie-Claire Graf oder die finnisch-nigerianische Feministin und Journalistin Minna Salami nach Pontresina kommen und das erste World Ethic Forum mitgestalten.

WEF mit Einbezug der Öffentlichkeit

Abgesehen von der Klausur der «Firekeepers» und der ebenfalls hinter geschlossenen Türen stattfindenden Generalversammlung des World Future Council richtet sich das WEF aber explizit an die Öffentlichkeit. Der erste öffentliche Programmpunkt beginnt bereits heute Donnerstagnachmittag, wo zwischen 16.00 und 21.30 Uhr das Pontresiner Strassenfest «Viva la Via» über die Bühne geht. Neben dem Mitinitianten und Geschäftsleiter des WEF, dem Bündner Liedermacher und Aktivisten Linard Bardill, stehen dabei auch verschiedene «Firekeepers» im Einsatz. Am Samstag und Sonntag öffnet sich dann auch das Ethikforum selbst der Bevölkerung. Mit einem äusserst vielfältigen und umfangreichen Programm bietet es entsprechend vielschichtige Zugänge zum Thema. Dies geschieht über partizipativen Erfahrungsaustausch, über philosophische, musische und künstlerische Anlässe bis hin zu ganz konkreten Erfahrungen und Erlebnissen in der Natur rund um den Tagungsort Pontresina, beispielsweise in Form sogenannter Wahrnehmungsspaziergängen.

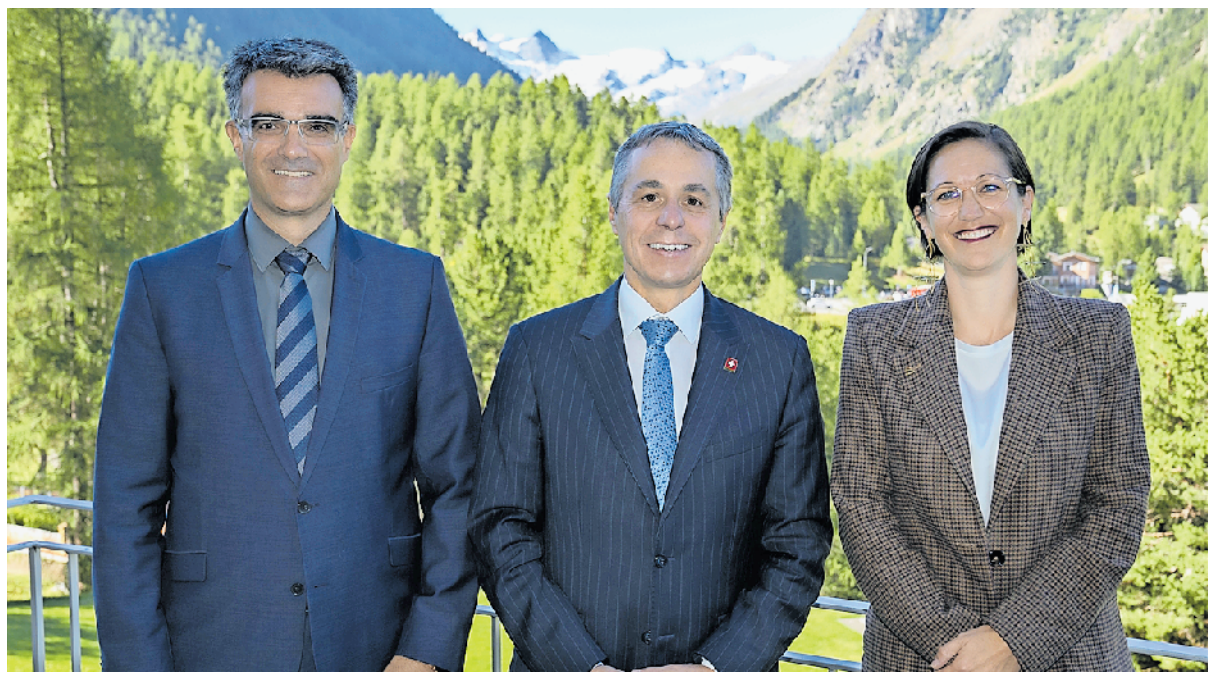
Im Kongresszentrum Rondo stehen Referate auf dem Programm, Ausstellungen, Darbietungen oder Diskussionsrunden, beispielsweise am Samstag um 15.00 Uhr zum Thema «Andere Möglichkeiten von Ökonomien» mit Christian Felber, Gaby Belz, Godolieve Spaas und Helmy Abouleish, bevor dann um 19.30 Uhr der Auftaktanlass zum WEF stattfindet mit der Beteiligung von Andreas Weber, Vandana Shiva, Linard Bardill, Luea Ritter, Martin A. Ciesielski und der Pontresiner Gastgeberin Nora Saratz-Cazin. Bis hin zum musikalischen Ausklang des Forums am Sonntagmittag um 12.30 Uhr mit Domenic Janett, Kornelia Bruggmann, Linard Bardill und Luea Ritter.

Die Organisatoren des WEF haben zusammen mit Mitstreiterinnen zudem den Verein WorldEthicForum Engadin gegründet. Dies mit der «Erde als Grund» und mit der Bekenntnis, «den Rest unseres Lebens dafür einzusetzen, Teil der Lösung zu werden».

Weiterführende Informationen und Programm zum WEF unter: www.worldethicforum.com/aktuelles/

Hoher Besuch in Pontresina

Bundespräsident Ignazio Cassis hat am Dienstag in Pontresina die diesjährige Schweizerische Konferenz der Botschafterinnen und Botschafter eröffnet. Im Vordergrund des Anlasses standen der Krieg in Europa sowie die Konsequenzen für den Multilateralismus und die Neutralität.



Regierungsrat Marcus Caduff, Bundespräsident Ignazio Cassis und Gemeindepräsidentin Nora Saratz. Foto:z. Vfg

Einmal im Jahr werden die Botschafterinnen und Botschafter, die Generalkonsulinnen und -konsule, die Leiterinnen und Leiter der Internationalen Zusammenarbeit (IZA), sowie das höhere Kader des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) zur Konferenz der Botschafterinnen und Botschafter eingeladen. Die Teilnehmenden diskutieren während dem Treffen über aktuelle aussenpolitische Themen. Ausserdem werden während der Konferenz mehrere Mitglieder des Bundesrats, der Bundeskanzler sowie das Topkader der Bundesverwaltung an verschiedenen Anlässen über Themen aus ihren Arbeitsbereichen referieren, die aussenpolitische Aspekte umfassen. Im Fokus der diesjährigen Austragung des Treffens standen Themen rund um den gegenwärtigen Krieg in Europa. Dabei wurden unter anderem die Folgerungen für die Schweizer Aussenpolitik, die Interessen und Handlungsspielräume der Schweiz in Bezug auf die Demokratie und Menschenrechte sowie der Wandel der europäischen Sicherheit diskutiert. Die Konferenz dauerte vom 22. bis 24. August und wurde in Pontresina und Bern durchgeführt. Es ist Brauch, dass im Rahmen der Konferenz der Botschafterinnen und Botschafter der jeweilige Gastgeberkanton einen sogenannten «Kantonstag» organisiert und durchführt. Der diesjährige Kantonstag fand am Dienstag statt. Die Bündner Regierung war am Kantonstag in corpore anwesend. Der Bündner Regierungspräsident Marcus Caduff hat am Dienstagvormittag den Kantonstag eröffnet und begleitete zusammen mit den Regierungsmitgliedern die verschiedenen Programmpunkte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz besuchten am Vormittag in verschiedenen Gruppen den Corvatsch, den Piz Nair, die Diavolezza sowie den Muottas Muragl. Am Nachmittag standen verschiedene sportliche, kulturelle und kulinarische Aktivitäten im Raum Pontresina auf dem Programm.

Der Kantonstag ist thematisch auf zwei Schwerpunkte ausgerichtet. Zum einen sollen die Teilnehmenden die rätoromanische Sprache und Kultur besser kennenlernen und für die Besonderheiten der vierten Landessprache sensibilisiert werden. Andererseits soll der Kanton Graubünden und die Region Oberengadin als attraktive Feriendestination präsentiert werden. Mittels verschiedenen Aktivitäten wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein einzigartiges und authentisches Erlebnis in der Natur, Landschaft, Kultur und Arbeitswelt des Oberengadins geboten. (staka)